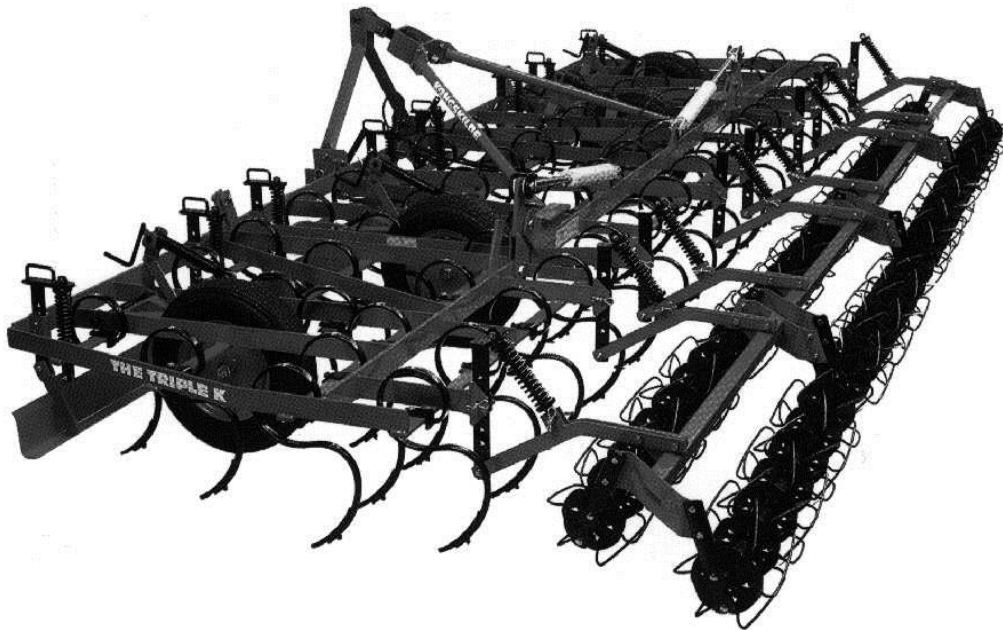


VIBRO MASTER



**Betriebsanweisung
Ersatzteilkatalog**

**Saatbettkulturgerät
"VIBRO MASTER"**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
INHALTSVERZEICHNIS _____	2
1. Allgemeine Informationen _____	3
2. Sicherheitsregeln _____	5
3. Anwendungszweck. _____	6
4. Bau- und Funktionsweise des Kulturgerätes. _____	6
4.1. Hydraulikanlage. _____	7
5. Ausstattung. _____	9
6. Anwendung des Kulturgeräts. _____	9
6.1. Vorbereitung des Kulturgerätes für die Arbeit. _____	9
6.2. Ankoppeln des Kulturgerätes an den Schlepper. _____	10
6.3. Vorbereitung des Kulturgerätes für die Arbeit. _____	11
6.3.1. Umschalten des Kulturgerätes in die Arbeitsstellung. _____	11
6.3.2. Einstellung der Planier-Krümelleiste. _____	11
6.3.3. Einstellung der Arbeitstiefe der Zinken. _____	11
6.3.4. Zinkenabstand. _____	12
6.4. ARBEIT MIT DEM KULTURGERÄT. _____	12
6.5. Transportfahren. _____	12
7. BEDIENUNG UND WARTUNG. _____	13
8. Verwahrung des Kulturgerätes. _____	14
9. Demontage. _____	14
10. Verschrottung. _____	14
11. Warn- und Informationszeichen. _____	16
12. Technische Merkmale des Kulturgerätes. _____	18
NOTIZEN _____	19


1. Allgemeine Informationen

Die vorliegende Betriebsanweisung stellt Ausstattung des Kulturgeräts dar und der Abnehmer bestätigt deren Empfangnahme durch eine Unterschrift.

Diese Anweisung hat zum Ziel, den Käufer mit Anwendungszweck und Bauweise des Kulturgeräts sowie mit Regeln einer richtigen und sicheren Bedienung vertraut zu machen.

Die grundlegende Bedingung für erfolgreiche Arbeitsergebnisse bei störungsfreier und sicherer Arbeit mit dem Kulturgerät ist sorgfältiges Durchlesen der vorliegenden Anweisung und Einhaltung der darin enthaltenen Empfehlungen.

Informationen, die in Hinblick auf sichere Anwendung und Bedienung des Kulturgerätes wichtig sind, sind in der Anweisung mit einem Warnzeichen und einer entsprechenden Beschreibung markiert.

	<p>Sicherheitswarnzeichen.</p> <p>Dieses Warnzeichen weist auf eine wichtige Information über eine in der Betriebsanweisung beschriebene Gefahr hin.</p> <p>Wenn Sie dieses Symbol sehen, achten Sie auf die Gefahr und lesen Sie sorgfältig den entsprechenden Hinweis.</p>
---	---

Die in der Anweisung verwendeten Begriffe: linke Seite, rechte Seite, vorne, hinten beziehen sich auf die Stellung des Beobachters, wenn er in die Fahrtrichtung der Maschine schaut.

Jedes Kulturgerät ist mit einem Typenschild ausgestattet, der am vorderen Teil des Rahmens fest angebracht ist. Aufgrund der darin enthaltenen Angaben kann der Benutzer die Maschine identifizieren, was insbesondere bei eventueller Bestellung von Ersatzteilen erforderlich ist. Der Schild enthält u.a. Informationen wie: Name und Adresse des Herstellers, Symbol der Maschine, Fabriknummer, Herstellungsjahr. Diese Angaben sind in die Tabelle unten einzutragen und im Schriftverkehr mit dem Hersteller oder mit der Verkaufsstelle anzugeben.

Name des Kulturgerätes	Saatbettkulturgerät
Symbol des Gerätes ^{1/}	U646/5, U646/6, U646/7, U646, U646/1, U646/2, U646/3,
Fabriknummer	
Herstellungsdatum	
Adresse des Herstellers	Kongskilde -Polska Spółka z o.o. ul. Metalowa 15 99-300 Kutno Tel. (024) 3551515
Einkaufsdatum	
Adresse des Lieferanten ^{2/}	

^{1/}- bitte Zutreffendes ankreuzen,

^{2/}- betrifft die Verkaufsstelle (durch den Verkäufer auszufüllen).

Bei eventuellen Schwierigkeiten mit Maschinenreparatur und um weiterführende Informationen über die Bedienungsweise und Ersatzteile einzuholen, nehmen Sie bitte direkten oder telefonischen Kontakt mit der Firma KONGSKILDE-POLSKA, Spółka z o.o. oder mit der Verkaufsstelle, in der die Maschine eingekauft wurde, auf. Die Firma KONGSKILDE-POLSKA steht den Benutzern unserer Geräte im-

mer zur Verfügung, sowohl mit Rat als auch mit technischer Hilfe unserer hochqualifizierten Mitarbeiter. Die Maschine wurde unter Berücksichtigung aller Anforderungen der sicheren Betriebsweise entworfen und hergestellt.

2. Sicherheitsregeln

ACHTUNG! Um Gefahren zu vermeiden, machen Sie sich bitte vor dem Beginn der Arbeit mit dem Kulturgerät mit dem Inhalt der vorliegenden Betriebsanweisung vertraut und halten Sie die nachfolgenden Weisungen ein:

- Das Kulturgerät darf nur eine Person bedienen und nutzen, die entsprechende Qualifikationen zur Arbeit mit landwirtschaftlichen Zugkulturgeräten hat und sich mit der vorliegenden Betriebsanweisung vertraut gemacht hat.
- Vor dem Beginn der Arbeit mit dem Kulturgerät ist dessen technischer Zustand auf die Festigkeit der einzelnen Mechanismen, insbesondere der Arbeitsanlagen und der Kupplungsanlage an den Schlepper, zu prüfen.
- **ES IST VERBOTEN EINE TECHNISCH NICHT FUNKTIONSFÄHIGE MASCHINE IN BETRIEB ZU SETZEN**
- Gelockerte Elemente sind **festzuziehen** und beschädigte Teile sind gegen **neue Originalteile auszutauschen**.
- Reparaturen darf nur eine dazu entsprechend qualifizierte Person durchführen.
- Das Kulturgerät ist an einen Schlepper anzukoppeln, der eine durch den Hersteller in der vorliegenden Betriebsanweisung angegebene Klasse aufweist.
- Zum Ankoppeln des Kulturgerätes an den Schlepper sind Originalbolzen und Originalsplinten einzusetzen.
- Beim Ankoppeln und Entkoppeln der Hydraulikanlage des Kulturgerätes mit der Hydraulikanlage des Schleppers ist sicherzustellen, dass sich die Einstellhebel im Schlepper in neutraler Stellung befinden.
- Die Hydraulikanlage des Kulturgerätes muss dicht sein, irgendwelche Öllecks sind zu lokalisieren und Beschädigungen sind zu beseitigen.
- Die Arbeitsanlagen des Kulturgerätes können gefährlich sein, aber dürfen angesichts ihrer Funktionen nicht bedeckt werden. Bei der Arbeit muss der Bediener immer darauf aufpassen, dass sich in der Nähe des arbeitenden Kulturgerätes keine unbefugten Personen aufhalten. Sicherer Abstand zum arbeitenden Kulturgerät beträgt 5 m.
- Das Kulturgerät darf in der Arbeitsstellung (abgesenkt) nicht rückwärtsfahren.
- Bei Durchführung von Bedienungs- und Reparaturarbeiten ist das Kulturgerät in die Ruhelage abzusenken und der Motor des Schleppers ist auszuschalten.
- Elemente, die zwecks Reparatur oder Wartung gelockert wurden, sind wieder fest zu montieren.
- **Es ist verboten, auf dem Kulturgerät Personen und Gegenstände, die keine feste Ausstattung des Gerätes sind, zu befördern.**
- Der Hersteller trägt keine Verantwortung für Beschädigungen, die infolge von unangemessenem Betrieb des Kulturgerätes, unzureichender Nutzung des Kulturgerätes, Einsatz von

Ersatzteilen anders als Originalteile oder Einführung von Konstruktionsänderungen durch den Benutzer ohne Vereinbarung mit dem Hersteller entstanden sind.

- Werden die auf dem Kulturgerät befindlichen Aufschriften und Zeichen unlesbar oder beschädigt, sind sie unverzüglich gegen neue auszutauschen (bei dem Hersteller oder bei der Verkaufsstelle zu bestellen).

ACHTUNG! - Nichtbeachtung der obigen Regeln kann zu einer Gefahr für den Bediener und für Unbeteiligte sowie zur Beschädigung des Kulturgerätes führen. Die Firma KONGSKILDE-Polska trägt für aus diesem Grund entstandene Schäden keine Verantwortung.

3. Anwendungszweck.

Das Saatbettkulturgerät U646/3 „VIBRO MASTER“ ist zur Bodenkultivierung vor der Aussaat auf vorher gepflügten Feldern bestimmt.

Das Kulturgerät ist auf allen Bodentypen von leichten bis schweren Böden einsetzbar, auf ebenen, steinfreien Feldern, bei einer Boden­neigung von bis zu 12°.

Einsatz des Kulturgerätes zu anderen Zwecken und unter anderen Feldbedingungen wird als un­zweckmäßige Nutzung betrachtet.

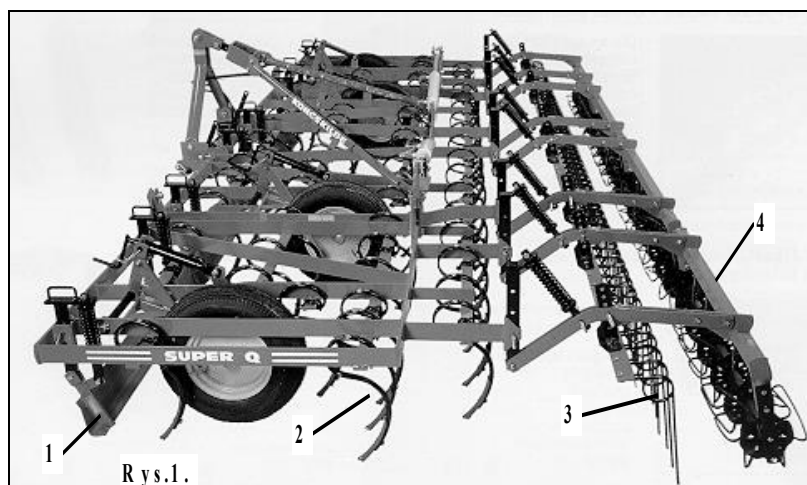
Arbeit mit dem Kulturgerät auf einem vorher nicht gepflügten Feld kann zur Beschädigung der Maschine führen und stimmt mit deren Anwendungszweck nicht überein.

Erfüllung der Anforderungen verbunden mit dem Maschinenbetrieb, Bedienung und Reparaturen gemäß den Anweisungen des Herstellers und deren strenge Einhaltung stellt eine Voraussetzung für eine zweckmäßige Nutzung dar.

Das Kulturgerät kann an einen Schlepper angekoppelt werden, der eine Zugleistung von 30 kN hat, mit einem funktionsfähigen System der externen Hydraulik und einer Dreipunktekupplung ausgerüstet ist.

4. Bau- und Funktionsweise des Kulturgerätes.

Das Saatbettkulturgerät U646/3 „VIBRO MASTER“ (Abb.1) ist eine Maschine, die zum Aufhängen an der Dreipunktekupplung des Schleppers ausgelegt ist.



Die Arbeitsanlagen werden direkt am Rahmen des Kulturgerätes montiert. Die Arbeitsanlagen stellen sich aus folgenden Elementen zusammen: Planier-Krümelleiste (1), 4 Reihen von vibrierenden Zinken (2), Einwalzenzahnegge (3), eine Reihe von Saitenrollen (4).

Die quere Planier-Krümelleiste schiebt den Boden über die gesamte Breite des Kulturgeräts zur Seite, planiert dadurch die Feldfläche und krümelt Bodenklumpen auf einem vorher gepflügten Feld. Die gefederte Leiste ist pendelnd montiert. Die segmentartige Bauart der Leiste ermöglicht deren genaue Anpassung an eventuelle Bodenunebenheiten.

Die vibrierenden durchlüftenden SQ-Zinken sind universell und sind im gesamten Bereich der leichten und mittelschweren Böden einsetzbar. Die Zinken werden in 4 Reihen am Rahmen montiert und enden mit einem zweiseitigen Schar, das beim Abstumpfen oder Beschädigung um 180° wendbar ist (Abb.2).

Einwalzenzahnegge und Saitenwelle sind auf pendelnden, mit einem Federsatz gefederten Armen montiert.

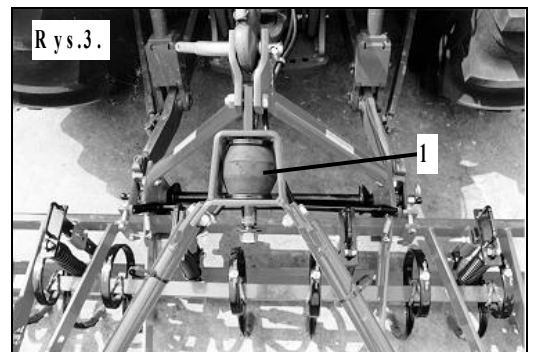
Die Zähne der Egge schieben die Unebenheiten der durch die Zinken des Kulturgerätes durchlüfteten Fläche zur Seite und krümeln die nach oben gezogenen Erdklumpen. Die Reihe der Saitenwellen drückt ganz leicht und krümelt die restlichen Erdklumpen und planiert zum Schluss die Feldfläche, wodurch das Feld auf die Aussaat vorbereitet wird.



Bei der Arbeit ist der Rahmen des Kulturgerätes am Boden mit Gummirädern aufgelehnt, welche zur Einstellung der Arbeitstiefe der durchlüftenden Zinken dienen. Die Räder sind mit breiten Niederdruckreifen ausgestattet, welche die Stabilität der Regeleinstellungen bei typischen Unebenheiten der Feldfläche verbessern.

Die Dreipunktekupplung ist mit einer Zugvorrichtung der Schnellkupplung ausgestattet, welche das Ankoppeln und Entkoppeln vom Schlepper erleichtert.

Der Rahmen der Dreipunktekupplung ist mit den hinteren Stützen über einen Gummipuffer verbunden, der die dynamischen gegenseitigen Einwirkungen zwischen dem Gerät und dem Schlepper mindert (1.Abb.3).

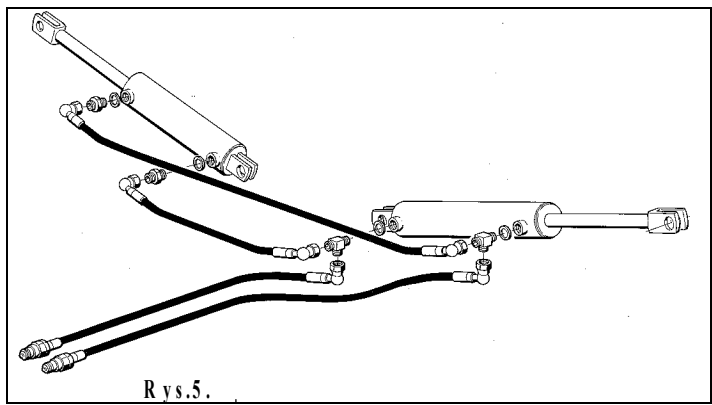


Angesichts der beträchtlichen Breite des Kulturgerätes ist der Rahmen klappbar und die Seitenteile der Arbeitsanlagen lassen sich mithilfe von Hydraulikzylindern in der Mitte klappen. (1.Abb.4).

4.1. Hydraulikanlage.

Die Hydraulikanlage setzt sich aus zwei doppelwirkenden Hydraulikzylindern montiert quer auf dem Rahmen und aus Druckausgleichsanschlüssen zusammen.

Die Anlage wird mit Öl aus dem externen Hydrauliksystem des Schleppers über 2 Anschlüsse der Schnellkupplung betrieben. Die Einstellung der Zylinderarbeit beim Aus- und Einklappen des Rahmens mit Seitenteilen erfolgt aus der Schlepperkabine.



Rys.5.

5. Ausstattung.

In der Standardversion ist das Kulturgerät mit folgenden Elementen ausgestattet:

- vibrierende SQ-Zinken mit wendbaren Scharen,
- Stützräder 165x15,
- Zugvorrichtung der Schnellkupplung,
- Gummipuffer,
- Hydraulikanlage für Klappen der Seitenrahmen,
- Betriebsanweisung mit Ersatzteilkatalog.

Zusätzlich kann der Hersteller auf Wunsch des Kunden das Kulturgerät mit Doppelscharen mit Spitzenabstand von 150 mm, 70 mm breite Gänsefußscharen gefertigt aus Stahl mit erhöhter Belastbarkeit, doppelter Krümelsaitenrolle und einem Gerät zur Beseitigung von Reifenfurchen des Schleppers ausstatten.

6. Anwendung des Kulturgeräts.

6.1. Vorbereitung des Kulturgerätes für die Arbeit.

Die Vorbereitung des Kulturgerätes für die Arbeit umfasst Prüfung dessen technischen Zustands, insbesondere der Festigkeit der Verbindungen zwischen den einzelnen Elementen. Sollen Beschädigungen oder Abnutzung der Elemente des Kulturgerätes festgestellt werden, sind sie gegen neue auszutauschen, und gelockerte Schrauben und Muttern sind festzuziehen. Prüfen, ob die in den Regelungsanlagen verwendeten Bolzen mit Sicherheitssplinten ausgestattet sind.



ACHTUNG - Alle Schrauben sind nach erster Arbeitsstunde festzuziehen.

Schmierstellen sind gemäß Tabelle 1 mit Schmiermittel zu füllen.

- Prüfen, ob die Regelungsspindel der durchlüftenden Teile bei der Rotation nicht klemmen.
- Den Zustand der Hydraulikanlage des Kulturgerätes prüfen. Im Falle von Lecks ist die Leckstelle zu finden, die Ursache zu ermitteln und die Störung zu beseitigen.



ACHTUNG! - Arbeit mit beschädigter Hydraulikanlage des Kulturgerätes kann zur Beschädigung der Maschine führen und eine Gefahr für den Bediener darstellen.

- Druck und Bereifung der Stützräder prüfen, Druckverluste nachfüllen.

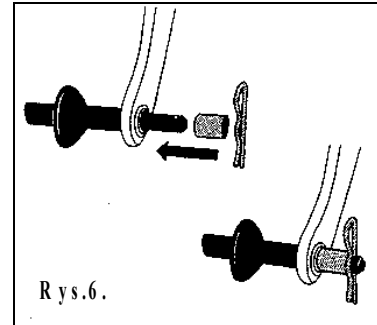
6.2. Ankoppeln des Kulturgerätes an den Schlepper.

ACHTUNG! -

Die Maschine an den Schlepper auf horizontaler, ebener Fläche ankoppeln.

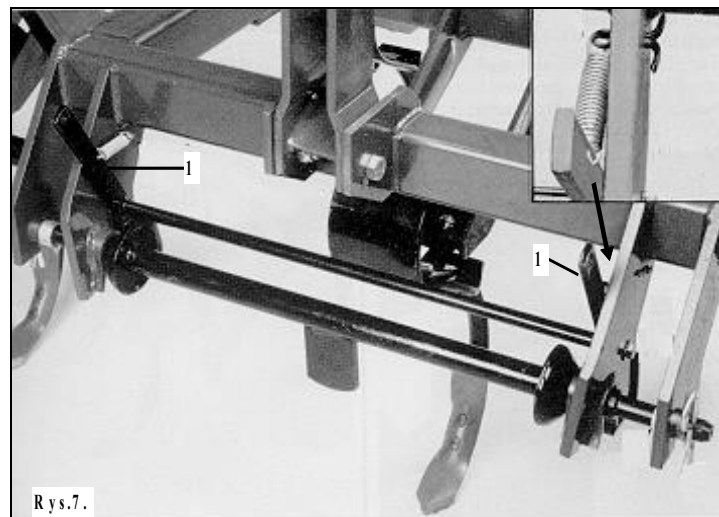
Um das Kulturgerät an den Schlepper anzukoppeln sind folgende Schritte durchzuführen:

- die Zugvorrichtung der Schnellkupplung an die Zugstangen der Hebevorrichtung des Schleppers anbringen (Abb.6), wobei besonders darauf aufzupassen ist, dass die Buchse und Sicherheitsplinte richtig montiert sind,
- den Schlepper bis an das Kulturgerät zurückfahren und zwar auf eine solche Weise, dass sich die Zugvorrichtung der Schnellkupplung direkt unter den Unterlenkern des Kulturgerätrahmens befindet,



ACHTUNG! - Beim Ankoppeln ist Aufenthalt unbefugter Personen zwischen dem Schlepper und der Maschine verboten.

- die Zugvorrichtung vorsichtig heben und sie hinter die federbetriebenen Haken der Schnellkupplung stecken. Sobald die beiden federbetriebenen Ösen einrasten, ist die Zugvorrichtung an das Kulturgerät erfolgreich angekoppelt (1.Abb.7).



ACHTUNG! - Arbeit mit einer beschädigten Öse zur Sicherung der Schnellkupplung kann selbsttätiges Entkoppeln des Kulturgerätes vom Schlepper verursachen und es besteht dann eine Unfallgefahr.

- nach Verbindung der unteren Zugstangen die Hebevorrichtung absenken lassen und den Oberlenker montieren,
- die Hydraulikleitungen des Kulturgerätes mit den Anschlüssen der externen Hydraulik des Schleppers verbinden.

Beim Entkoppeln des Kulturgerätes sind die Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchzuführen. Die Freigabe der Zugvorrichtung der Schnellkupplung erfolgt nach Wegziehen des Armes des linken und rechten federbetriebenen Hakens.

6.3. Vorbereitung des Kulturgerätes für die Arbeit.

Grundlage richtiger Arbeit mit dem Kulturgerät ist korrekte Einstellung dessen Arbeitsanlagen. Die Einstellung ist ausschließlich nach Umschalten des Kulturgerätes von der Transportstellung in die Arbeitsstellung durchzuführen.

6.3.1. Umschalten des Kulturgerätes in die Arbeitsstellung.

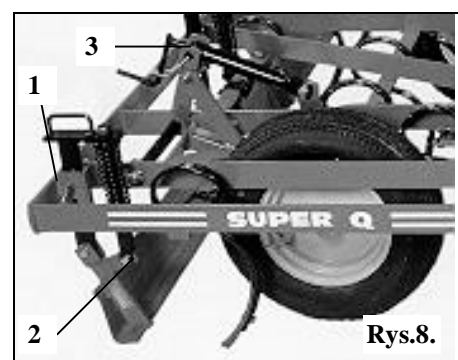
Das Umschalten des Kulturgerätes von der Arbeitsstellung (seitliche Arme mit Seitenteilen geklappt) und umgekehrt erfolgt mithilfe von dem Hebel des hydraulischen Wegeventils am Schlepper.

MERKEN SIE SICH - Anheben und Absenken der Arme der Seitenteile ist nach vorherigem Absenken des Kulturgerätes in die Arbeitsstellung und Auflehnen der Arbeitsanlagen am Boden durchzuführen.

WICHTIG - Beim Ausklappen der Teile ist besonders darauf zu achten, dass sich in Reichweite der auszuklappenden Arme keine Personen und Tiere aufhalten und dass die Feldfläche eben ist. Die Arme sind nach Anhalten des Schleppers, bei rausgenommenem Gang und mit angezogener Handbremse auszuklappen.

6.3.2. Einstellung der Planier-Krümelleiste.

Das Herausziehen der Planier-Krümelleisten soll unter Berücksichtigung der Arbeitstiefe der Zinken des Kulturgerätes erfolgen. Die Regelung des Herausziehens der Leisten erfolgt mithilfe einer Kombination von Löchern auf dem Gründel und auf dem Griff (1. Abb.8). Zusätzlich kann die Krümelstätigkeit der Leiste durch Änderung ihres Neigungswinkels mittels zweier Löcher auf der Stütze geregelt werden (2). Beim Montieren des Gründels in den Griffen sind nur Originalbolzen und Originalsplinten zu verwenden. Es ist auch darauf aufzupassen, dass alle Segmente der Leiste über die gesamte Breite des Kulturgerätes gleich eingestellt sind.



6.3.3. Einstellung der Arbeitstiefe der Zinken.

Die Arbeitstiefe der Zinken der einzelnen Teile wird durch Änderung der Stellung der Stützräder eingestellt. Drehen der Reglerspindel (3.Abb.8) hebt oder senkt das Stützrad und dadurch wird die Arbeitstiefe der Zinken entsprechend erhöht oder gesenkt.

Bevor die Einstellung vorgenommen wird, ist der Rahmen des Kulturgerätes richtig horizontal auszurichten. Neigung des Rahmens nach vorne oder nach hinten kann ungleichmäßige Arbeitstiefe der Zinken zur Folge haben. Einstellung der horizontalen Ausrichtung des Rahmens ist durch Verlängerung oder Verkürzung des Oberlenkers vorzunehmen.

Bei Einstellung ist auf gleichmäßige Arbeitstiefe aller Teile aufzupassen.

6.3.4. Zinkenabstand.

In der Standardversion beträgt der Zinkenabstand in den durchlüftenden Teilen 67 mm. Die Zinken werden an den mit „x“ markierten Stellen der Rahmenbalken montiert. Beim Austausch der Zinken sind neue Elemente entsprechend an den markierten Stellen zu montieren. Die Befestigungsschrauben sind mit Anzugsdrehmoment 90 Nm festzuziehen.

6.4. ARBEIT MIT DEM KULTURGERÄT.

Für richtige Arbeit mit dem Kulturgerät sind folgende Regeln zu befolgen:

- sicherstellen, dass die Arbeitsanlagen des Saatbettkulturgerätes funktionsfähig sind, dass sich die Wellen ohne zu klemmen drehen, die Zinken nicht schief und deren Schare entsprechend scharf sind,
- prüfen, ob das Hydrauliksystem des Kulturgerätes mit dem Hydrauliksystem des Schleppers richtig zusammenarbeitet,

Im Betrieb sollte sich das Kulturgerät geradlinig mit einer Geschwindigkeit von 8÷12 km/h bewegen. Arbeit mit niedrigerer Geschwindigkeit verringert wesentlich die Vibrationen der Zinken, wodurch sie den Boden weniger wirksam krümeln.

Wenden ist nach vorherigem Anheben des Kulturgerätes in die Transportstellung durchzuführen. Bei geringfügigen Änderungen der Bewegungsrichtung des Kulturgerätes, z.B. beim Vorbeifahren an Hindernissen, bei fehlender Parallelität der Feldseiten usw., ist nicht zu scharf zu biegen, denn es besteht eine Gefahr der Beschädigung der Arbeitsanlagen infolge von Auswirkung der Seitenkräfte.



**ACHTUNG! - Rückwärtsfahren und Wenden
mit abgesenktem Kulturgerät
kann zu dessen Beschädigung führen.**

Bei Verstopfung der Arbeitsanlagen (Stein, Pflanzenreste, sonstige fremde Körper auf dem Feld) ist das Kulturgerät anzuhalten, über die Feldfläche anzuheben und abzusenken. Führt dies nicht zur selbsttätigen Reinigung der Arbeitsanlagen, ist die Tätigkeit mehrmals zu wiederholen oder nach Absenken des Kulturgerätes in die Ruhestellung ist der Motor des Schleppers auszuschalten, die Handbremse anzuziehen und die Ursache der Verstopfung zu beseitigen.

6.5. Transportfahren.

Angesichts des Ausmaßes ist das Kulturgerät U643/3 „Vibro Master“ zum Verkehr auf öffentlichen Straßen nicht zugelassen. Beim Transport des Kulturgerätes auf dem Schlepper (Transport innerhalb eines Bauernhofes, Zufahrt zum Feld u.Ä.) sind die Seitenrahmen mit Seitenteilen in die Transportstellung zu klappen.

7. BEDIENUNG UND WARTUNG.

Nach der Arbeit sind Pflanzenreste und Bodenverschmutzungen jeweils von dem Kulturgerät zu entfernen und dessen technischer Zustand ist zu prüfen.

Im Rahmen der Inspektion ist besonders auf Zustand der Schraubenverbindungen aufzupassen – gelockerte Elemente sind festzuziehen.

Abgestumpfte Zinkenschare der durchlüftenden Teile sind umzuwenden (um 180° zu wenden) und beschädigte sind gegen neue auszutauschen. Diese Tätigkeiten sind nach Absenken des Kulturgerätes in die Ruhestellung und Ausschalten des Schleppermotors durchzuführen.

Verformte oder gebrochene Zinken sind gegen neue auszutauschen. Austausch der Zinken kann durch leichtes Anheben (ca. 5 cm) des Kulturgerätes über den Boden erleichtert werden, wobei der Rahmen mit Sicherheitsstützen abzustützen ist, damit er nicht selbsttätig runterfällt.

Diese Tätigkeiten sind nach Ausschalten des Schleppermotors und Anziehen der Handbremse durchzuführen. Nach Austausch der Zinke sind die Befestigungsschrauben mit Drehmoment 90 Nm festzuziehen.

ACHTUNG! - Bei Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten niemals unter das Kulturgerät steigen, denn es kann ernste Körperverletzungen verursachen.

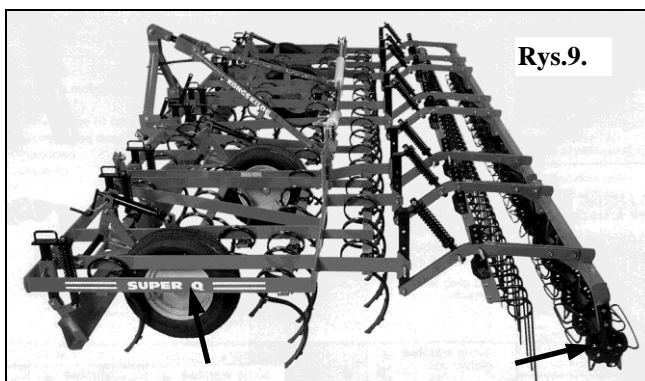
Druck und Bereifung des Kulturgerätes prüfen. Druckverluste nachfüllen.

Hydraulikleitungen nach den ersten 10 Arbeitsstunden festziehen. Beschädigte oder leckende Leitungen sind nicht zu reparieren sondern gegen Originalelemente auszutauschen.

Das Kulturgerät gemäß Anweisungen aus der Tabelle 1. und Abbildung 9. mit Schmiermittel bestreichen (Schmierstellen sind mit einem Aufkleber markiert – siehe Pkt. 11).

Tabelle 1. Tabelle der Schmierstellen des Kulturgerätes.

Stelle (markiert auf der Abb. 9)	Frequenz	Schmiermittel
Fahrzeugradlager	einmal pro Woche	LT-4S3
Lager des Saitenwellenteiles.	alle 8 Arbeitsstunden	LT-4S3



Vor Schmieren sind die Schmierbüchsen genau mit einem sauberen Lappen zu reinigen. Unterlassung dieser Tätigkeit führt zur Verunreinigung der Lager mit Erdboden und Verkürzung deren Beständigkeit.

8. Verwahrung des Kulturgerätes.

Nach der Arbeit ist das Kulturgerät jeweils genau zu waschen und Bodenverschmutzungen sind zu entfernen. Allgemeiner Zustand der einzelnen Anlagen des Kulturgerätes ist zu prüfen und alle festgestellten Beschädigungen sind zu beseitigen.

Vor längeren Arbeitspausen (z.B. im Winter) sind alle Elemente des Kulturgerätes, die in direkten Kontakt mit dem Boden kommen, zu konservieren, indem deren Fläche eingeölt wird. Schäden der Lackschichten sind zu reparieren.

Angesichts des großen Ausmaßes ist das Kulturgerät in Transportstellung zu verwahren.

Hydraulische Leitungen sind zu reinigen und gegen eventuelle Verschmutzungen oder Feuchtigkeit mit Originalabdeckung zu schützen.

Das Kulturgerät ist in einem trockenen, luftigen und gegen Witterungseinflüsse geschützten Lager zu verwahren.

9. Demontage.

Das Kulturgerät sollten Personen demontieren, die sich vorher mit dessen Bauweise vertraut gemacht haben. Diese Tätigkeiten sind erst dann vorzunehmen, wenn sich das Kulturgerät in Arbeitsstellung befindet (ausgeklappte Seitenarme), auf ebenem und festem Boden. Angesichts der Kräfte, die 200 N überschreiten können, sind bei Demontage der einzelnen Bauelemente (Seitenarme, Hauptrahmen, Fahrzeugräder usw.) Hebevorrichtungen zu verwenden.

Merken Sie sich - Hebevorrichtungen, die bei Demontage verwendet werden, dürfen ausschließlich Personen bedienen, die dazu entsprechend qualifiziert sind.

10. Verschrottung.

Die Verschrottung des Kulturgerätes kann erst nach vorheriger vollständigen Demontage erfolgen, die Entfernung von Gummielementen, Kunststoffelementen, Elementen aus Eisenmetall und Nichteisenmetall umfasst. Gummielemente und Kunststoffelemente (Bereifung, Dichtungen) sind zur Weiterverwendung (Verarbeitung oder Verwertung) an Unternehmen, die über entsprechende Einrichtungen verfügen, zu übermitteln.

Das Zementwerk „Strzelce Opolskie S.A.“ 47-100 Strzelce Opolskie ul. 1 Maja 50 beschäftigt sich mit Verwendung von Gummiabfällen zu Energiezwecken.

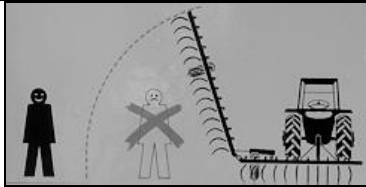



Merken Sie sich – Verbrennung von Öl, Kunststoffen und Gummistoffen in dazu nicht bestimmten Einrichtungen führt zur Umweltverschmutzung und stellt einen Verstoß gegen die geltenden Vorschriften dar.

Verbrauchtes Öl und Schmiermittel sind unter Vermittlung der diese Stoffe sammelnden Tankstellen oder direkt an die „Refineria Nafty Jedlicze S.A.“ 38-460 Jedlicze ul. T. Trzeciewskiego 14 zu übermitteln, wo sie zwecks Wiederverwendung verarbeitet werden.

Verbrauchte Metallelemente sind zu verschrotten.

11. Warn- und Informationszeichen.

Das Kulturgerät ist mit folgenden Originalzeichen ausgestattet:

Lfd. Nr.	Zeichen	Bedeutung	Anbringungsstelle
1.		Warnung vor Aufenthalt in Reichweite der absinkenden Seitenarme des Kulturgerätes	Auf den beiden Seiten des Rahmens des Kulturgerätes.
2.		Warnung vor Anheben der Arme der Seitenteile anders als mithilfe von Zylindern des Kulturgerätes betrieben mithilfe von der Hydraulikanlage des Schleppers	Vorne auf der rechten und linken Seite am Rahmen.
3.	THE TRIPLE K SUPER Q	Name des Kulturgerätes	Auf den seitlichen Flächen des Rahmens
5.	KONGSKILDE	Name des Herstellers	Auf den hinteren Stützen des Kupplungssystems.
6.		Kennzeichnung der Schmierstellen	Siehe Tabelle der Schmierstellen.
7.	 <p>HALTEN SIE DIE IN DER BETRIEBSANWEISUNG ANGEgebenEN PRINZIPIEN DER ARBEITSSICHERHEIT UND ARBEITSHYGIENE EIN</p> <p>BEFÖRDERUNG VON PERSONEN VERBOTEN</p> <p>FAHRT AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN VERBOTEN.</p>		Vorne und hinten am Rahmen.
8.	ACHTUNG! NACH DER ERSTEN ARBEITSSTUNDE ALLE SCHRAUBEN FESTZIEHEN.		Auf den seitlichen Stützen des Kupplungssystems
9.	Kongskilde Markenzeichen und Aufschrift VIBRO MASTER		Hinten und vorne am Rahmen

MERKEN SIE SICH - Bei Beschädigung oder Verwischung der Aufschriften sind sie auszutauschen.

Neue Aufschriften sind bei Verkaufsstellen der Maschinen oder direkt bei dem Hersteller erhältlich.

Gute Lesbarkeit der Aufschriften fördert sichere Arbeit.

**BEIM AUSTAUSCH VON BAUELEMENTEN, AUF DENEN INFORMATIONSD- UND
WARNZEICHEN ANGEBRACHT WAREN, SIND DIE ENTSPRECHENDEN ZEICHEN
WIEDER ANZUBRINGEN.**

12. Technische Merkmale des Kulturgerätes.

Tabelle 2. Technische Merkmale des Kulturgerätes „VIBRO MASTER“, Typ „SGC“ und „SQ“:

Spezifizierung	Maßeinheit	Wert						
		4,3 m	4,7 m	4,9 m	5,3 m	5,9 m	6,3 m	6,7 m
Symbol		4,3 m	4,7 m	4,9 m	5,3 m	5,9 m	6,3 m	6,7 m
Ausmaß in Transportstellung								
• Länge	m	2,80						
• Breite	m	2,60	3,00	2,60	3,00	3,00	3,40	3,40
• Höhe	m	2,40						
Ausmaß in Arbeitsstellung								
• Länge	m	2,85						
• Breite	m	4,10	4,50	4,30	5,10	5,70	6,10	6,70
• Höhe	m	1,11						
Arbeitsbreite	m	4,30	4,70	4,90	5,30	5,90	6,30	6,90
Gewicht	kg	676	710	730	765	817	913	1490
Bedienung	-							1
Energiebedarf des Schleppers	kW	60	62	66	73	80	85	100
Arbeitsanlagen:								
• Anzahl der Zinken	St.	53	57	61	65	73	79	85
• Typ der Zinken	-	vibrierende Zinken (Super Q)						
• Zinkenspitze	-	zweiseitiges Schar						
• Anzahl der Reihen der Arbeitszinken	St.	4						
• Zinkenteilung	m	0,80						
• maximale Arbeitstiefe	mm	80						
• Durchmesser der planierenden Saitenwellen	m	0,28						
Anzahl der Hydraulikzylinder	St.	2						
Bereifung		165-15 4 PR						
Reifendruck	MPa	0,35						

NOTIZEN

